

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **28 (2016)**

Heft 111

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Neu auch als App:



Horizonte, das Schweizer Forschungsmagazin

Jetzt abonnieren oder verschenken!

FNSNF
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDUS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

**akademien der
wissenschaften schweiz**

Ja, ich möchte Horizonte kostenlos abonnieren. Anzahl Exemplare Deutsch Französisch
 Nein, ich möchte Horizonte nicht mehr erhalten.
 Ich habe eine neue Adresse: Abonnement-Nr. (siehe Verpackung)

Anrede Frau Herr

Vorname _____
Name _____
Strasse _____
Postfach _____
PLZ, Ort _____
Land _____
E-Mail _____

Diese Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.



«Nicht der Algorithmus selbst
ist das Problem, sondern wie
er eingesetzt wird.»
Mouloud Dey Seite 9

«In der Schweiz ist die Geschichte
der Dekolonialisierung
weniger politisch.»
Alexander Keese Seite 29

«Es gibt viele Gemeinsamkeiten
zwischen Wissenschaft und Kunst.»
Sandra Kühne Seite 48